

[www.pwc.de](http://www.pwc.de)

# *European Private Business Survey*

Ergebnisse Deutschland  
Juni 2018



# Agenda

**1** Wirtschaftliche Lage und Ausblick

**2** Wachstumsstrategien

**3** Zentrale Risiken

**4** Brexit

**5** Handlungsempfehlungen

**6** Über die Studie

**7** Impressum

# *Wirtschaftliche Lage und Ausblick*

**1**

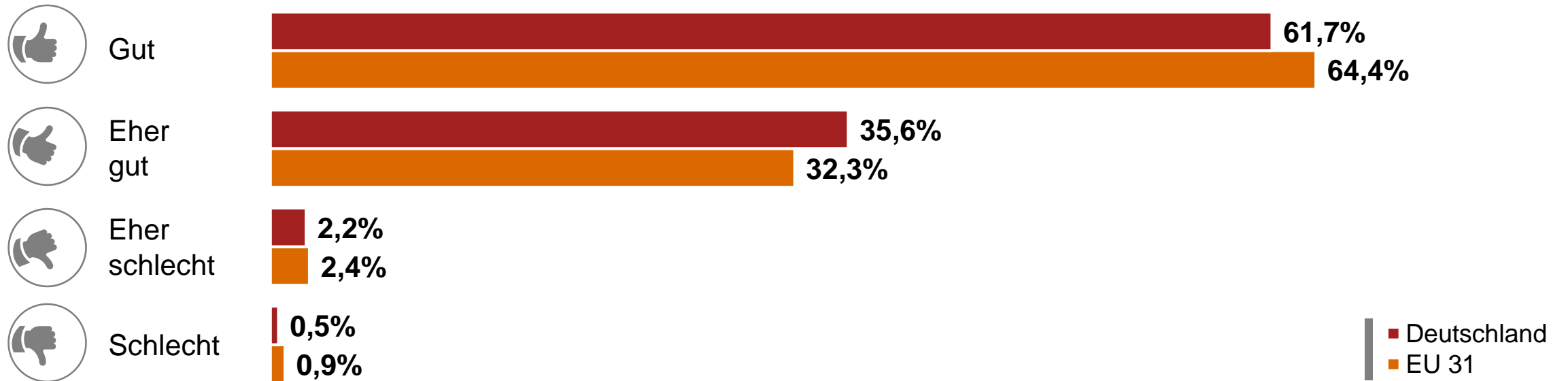


# Aktuelle Geschäftslage



Der deutsche Mittelstand ist zufrieden:  
Nahezu alle Unternehmen schätzen ihre aktuelle Geschäftslage als gut ein.

## Wie würden Sie Ihre aktuelle Geschäftslage beurteilen?

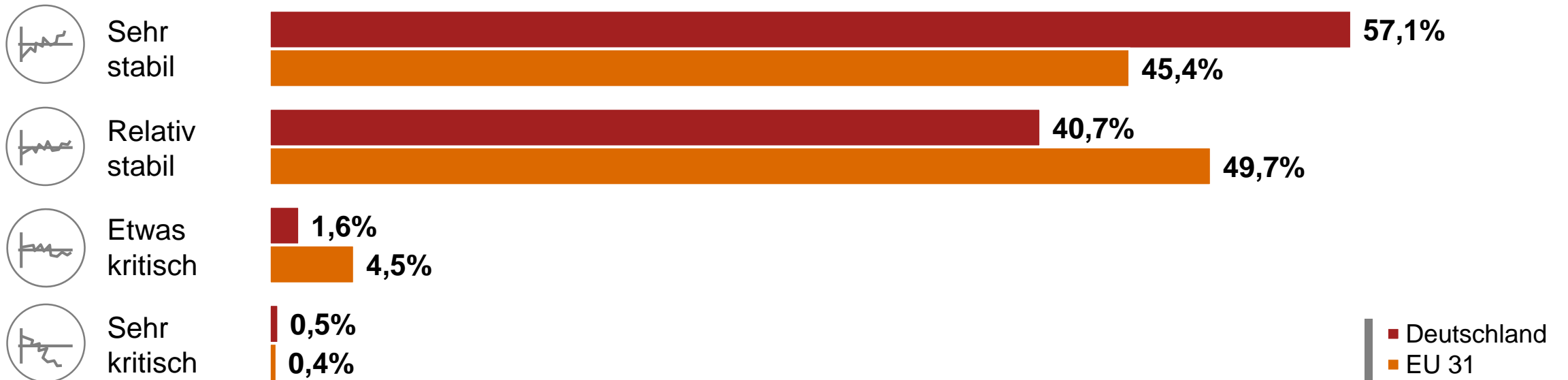


# Wirtschaftliche Situation des Unternehmens

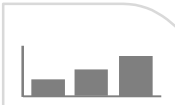


Entsprechend stabil ist die Lage der deutschen Unternehmen.

## Wie würden Sie den aktuellen Zustand Ihres Unternehmens beschreiben?



# Erwartete Entwicklung für das Jahr 2018



Im Vergleich zu 2017 will der deutsche Mittelstand weiter wachsen.

## Im Vergleich zu 2017 wird sich der Umsatz meines Unternehmens im Jahr 2018 ...



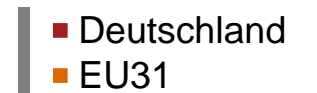
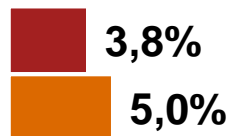
Verbessern



Gleich  
bleiben



Ver-  
schlechtern

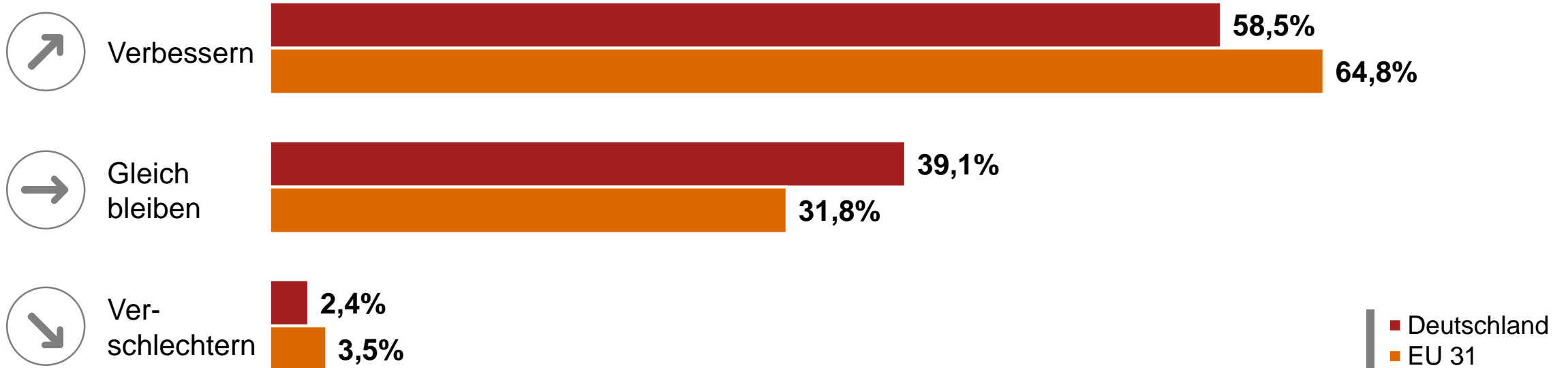


# Erwartete Entwicklung in den nächsten 12 Monaten



Längerfristig nimmt der Optimismus deutscher Unternehmer leicht ab, auch im Vergleich zu anderen Ländern aus der EU.

## Die Leistung meines Unternehmens wird sich in den nächsten 12 Monaten ...



# Wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland (Inlandsmarkt)



Deutsche Unternehmer sind optimistischer als Unternehmen in den anderen EU-Ländern, was das Wirtschaftsklima in ihrem jeweiligen Inlandsmarkt betrifft.

## Ökonomisches Klima im Inlandsmarkt wird sich in den nächsten 12 Monaten ...





# Wirtschaftliche Entwicklung in der EU



Deutsche Unternehmer schätzen das wirtschaftliche Klima innerhalb der EU schlechter ein als das wirtschaftliche Klima in Deutschland.

## Ökonomisches Klima in der EU wird sich in den nächsten 12 Monaten ...



Verbessern



Gleich  
bleiben



Ver-  
schlechtern



■ Deutschland  
■ EU 31

# Wirtschaftliche Entwicklung weltweit



Deutsche Unternehmer bewerten das weltweite wirtschaftliche Klima schlechter als der Rest der befragten Länder.

## Ökonomisches Klima weltweit wird sich in den nächsten 12 Monaten ...



Verbessern



Gleich  
bleiben



Ver-  
schlechtern



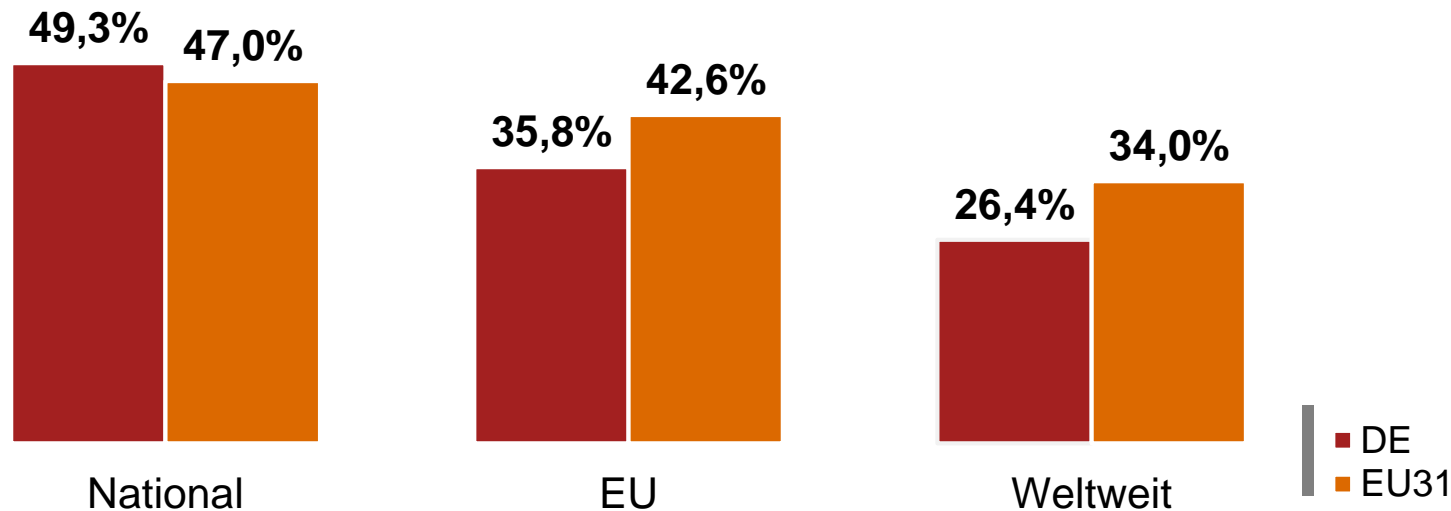
■ Deutschland  
■ EU31

# Wirtschaftliche Entwicklung national, EU und weltweit im Vergleich



Deutsche Unternehmer sind pessimistischer hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung in der EU und der Welt als die anderen Befragten, die teilweise vor allem auf Wachstum in der EU setzen.

## Erwartungen an das Wachstum im Inlandsmarkt, in der EU und weltweit



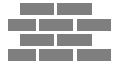
### Wachstum v.a. in EU

- Spanien: 63,4 %
- Niederlande: 58,9 %
- Italien: 54,6 %
- Griechenland: 36,2 %

### Wachstum v.a. weltweit

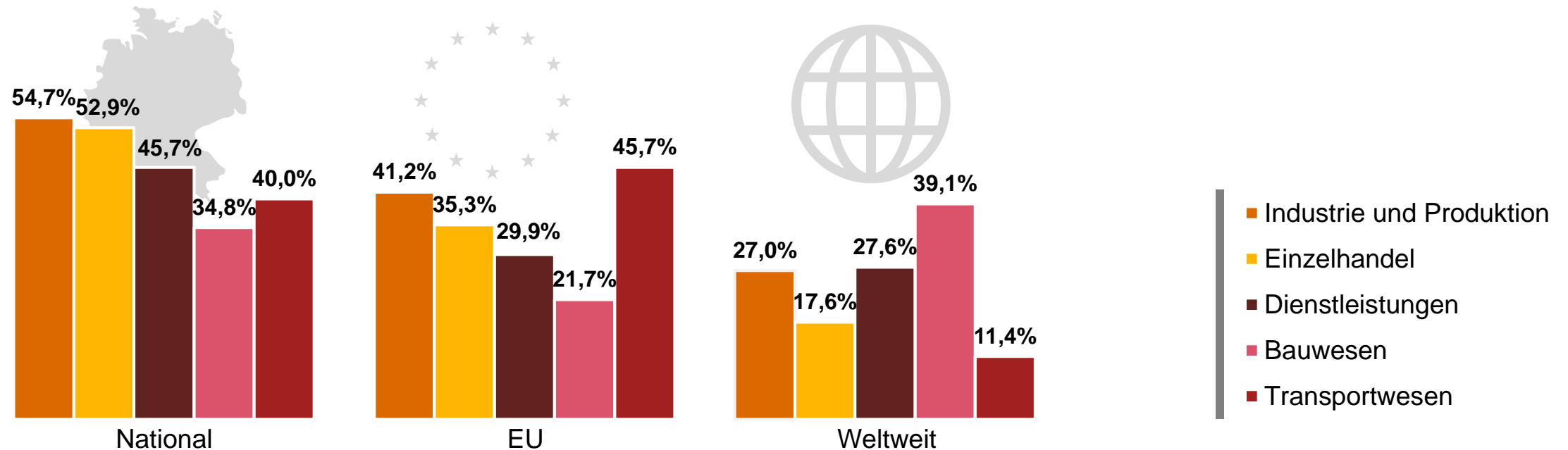
- UK: 38,2 %

# Wirtschaftliche Entwicklung nach Industrien



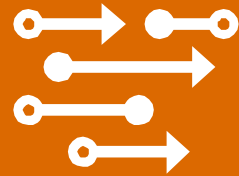
Deutsche Unternehmen haben branchenspezifisch unterschiedliche Erwartungen an das Wirtschaftswachstum im Inland, in der EU und weltweit.

## Anteil der Unternehmen, die mit einer Verbesserung der wirtschaftlichen Entwicklung rechnen



# Wachstumsstrategien

2

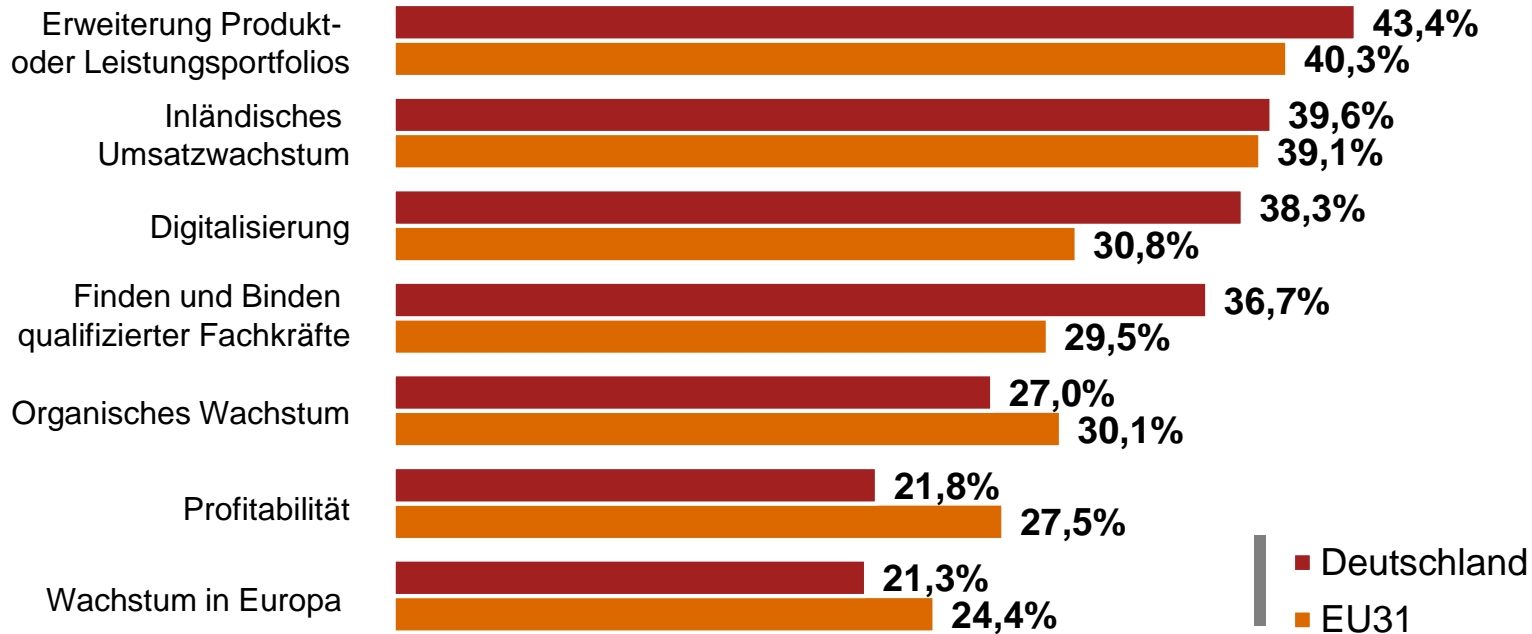


# Wachstumsstrategien



Die Digitalisierung landet bei dem deutschen Mittelstand erst auf dem dritten Platz, wenn es um die wichtigsten Wachstumsstrategien geht, europaweit liegt dieser Wert noch niedriger.

## Die zentralen Wachstumsstrategien sind ...



### Digitalisierung als *die* zentrale Wachstumsstrategie

 Norwegen: 54,9 %

 Niederlande: 51,6 %

 Schweiz: 46,8 %

 Österreich: 45,3 %

 Frankreich: 39,7 %

# Investitionen in den nächsten 12 Monaten



Deutsche Unternehmer wollen weniger investieren als der EU-Durchschnitt.

## Investitionen (in Ausstattung, Maschinen und Anlagen) in den nächsten 12 Monaten:



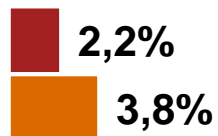
Erhöhen



Gleich  
bleiben



Reduzieren



■ Deutschland  
■ EU31

# Entwicklung der Mitarbeiterzahl in den nächsten 12 Monaten



Die Mehrheit der deutschen Unternehmen planen, die Anzahl ihrer Mitarbeiter zu erhöhen. Das ist mehr als im EU-Durchschnitt ...

## Entwicklung des Zuwachses oder Abbaus der Mitarbeiter in den nächsten 12 Monaten:



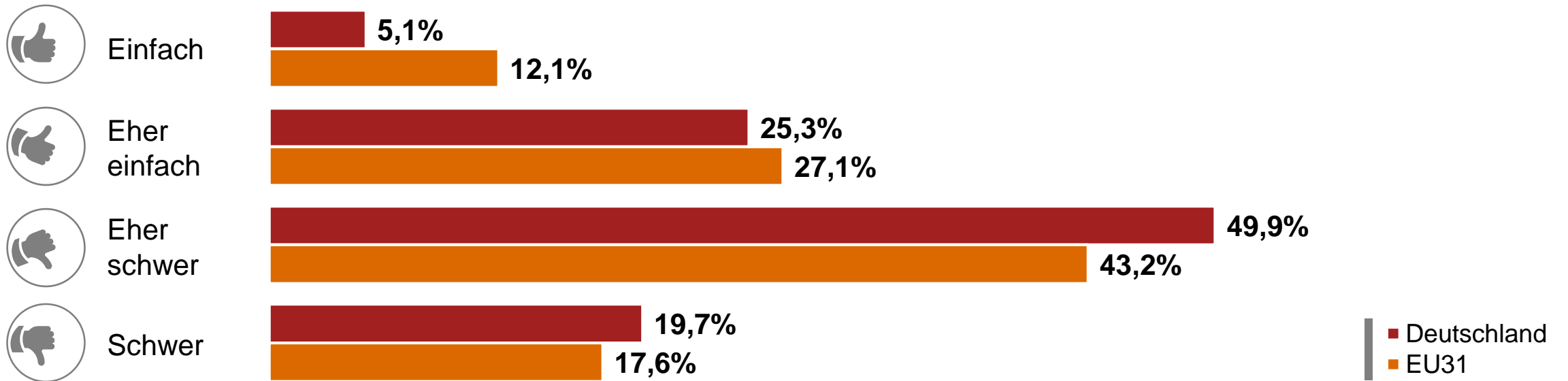


# Rekrutierung qualifizierter Arbeitskräfte



... Ob dies gelingt, ist wegen des steigenden Fachkräftemangels allerdings fraglich.

## Passende und qualifizierte Arbeitnehmer zu rekrutieren ist ...



# *Zentrale Risiken*

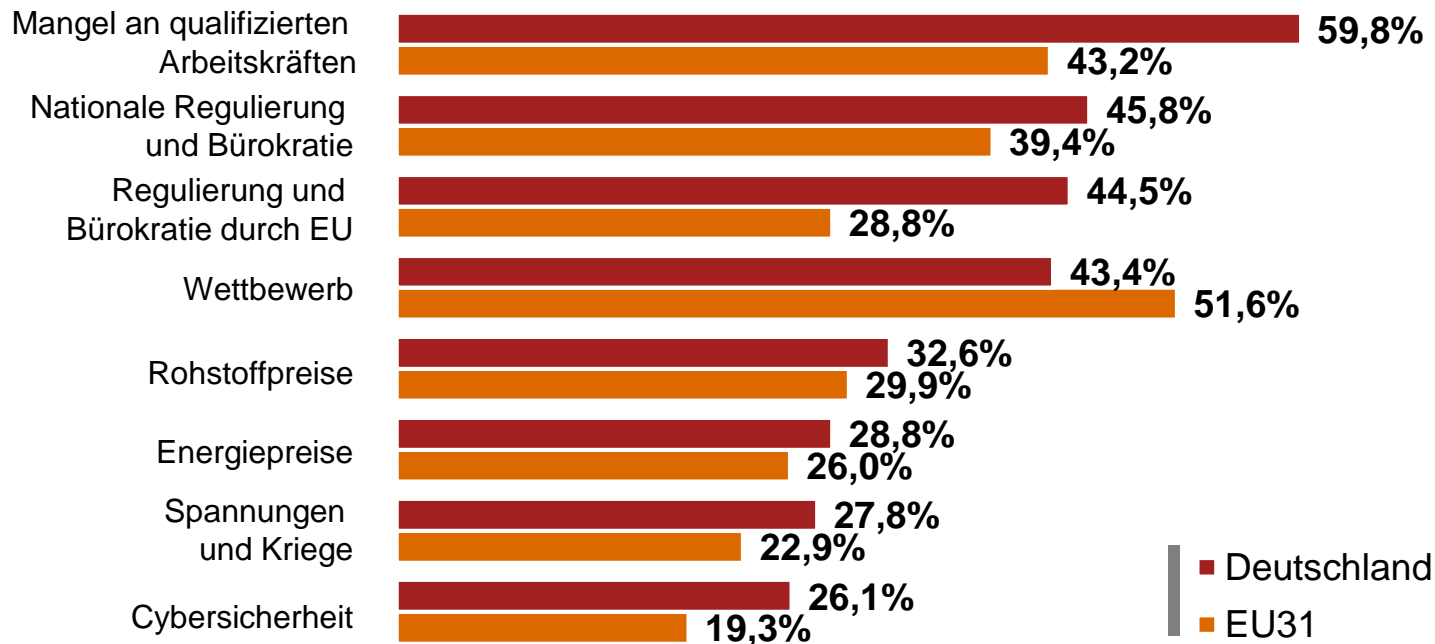


# Zentrale Risiken

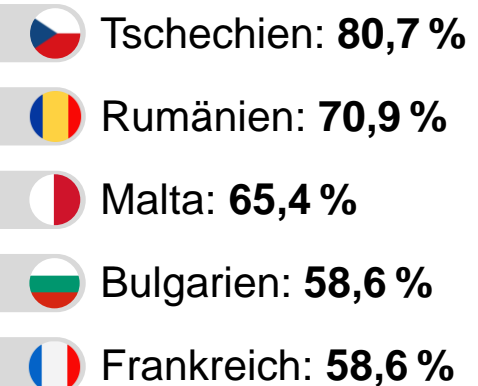


Der Mangel an qualifizierten Arbeitskräften ist **das** zentrale Wachstumsrisiko deutscher Unternehmen, aber auch viele andere europäische Länder sind davon betroffen.

## Größten Risiken für die Entwicklung Ihres Unternehmens



### Fachkräftemangel als zentrales Risiko:



# Umsatzverluste wegen Fachkräftemangel



Der Fachkräftemangel schädigt deutsche und europäische Unternehmen erheblich, da er zu hohen Umsatzverlusten führt.

## Mangel an qualifizierten Arbeitern führt zu einem Umsatzverlust von ...



# Verluste durch Fachkräftemangel



Beziffert beträgt der jährliche Umsatzverlust deutscher Unternehmen rund 65 Mrd. Euro, 2,22 % des deutschen Bruttoinlandsprodukts. Absolut ist das der höchste Verlust unter den befragten Ländern.



Für **59,8%** der deutschen Unternehmen ist der Mangel an qualifizierten Fachkräften **das Risiko Nummer 1.**



Jährlicher Verlust durch Fachkräftemangel alleine in Deutschland:

**64.618.320.860 €**

## Verluste des Fachkräftemangels in der EU28 und EU31 (gerundete Werte)



**EU28: € 269 Mrd.**



**EU31: € 324 Mrd.**



**Türkei: € 48 Mrd. (6,2% des BIP)**



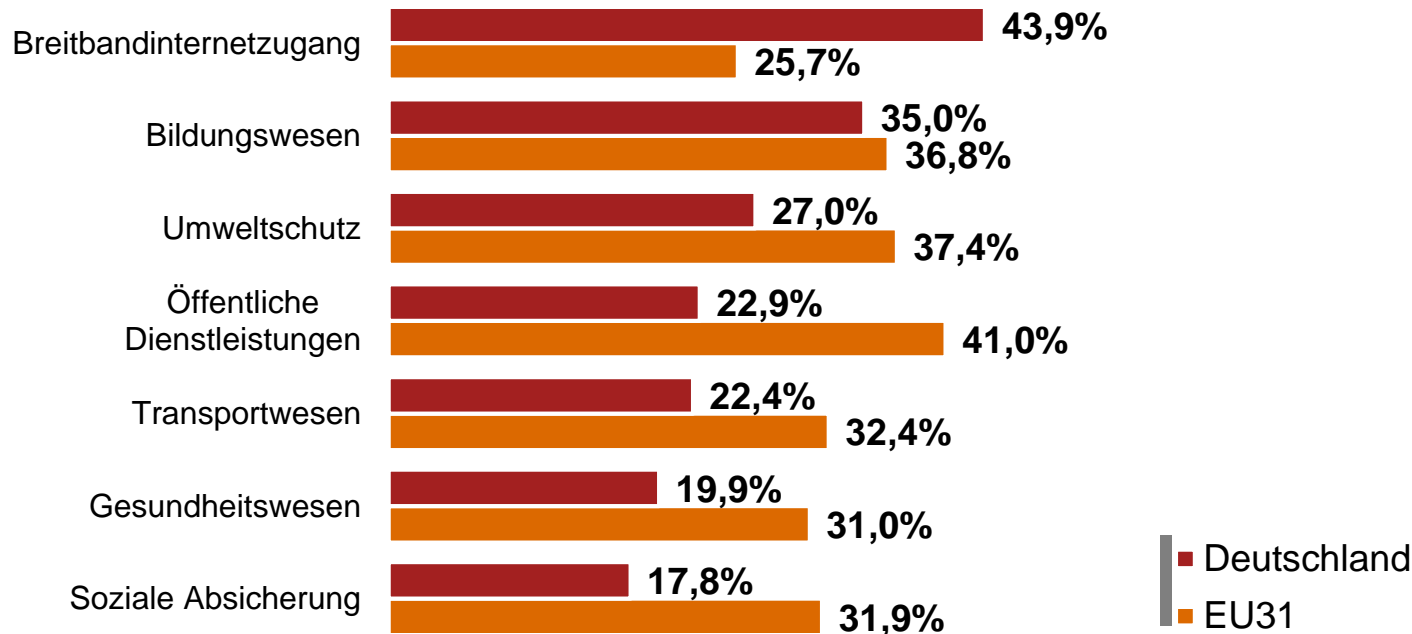
**UK: € 39 Mrd. (1,7% des BIP)**

# Risiken wegen Infrastrukturdefiziten

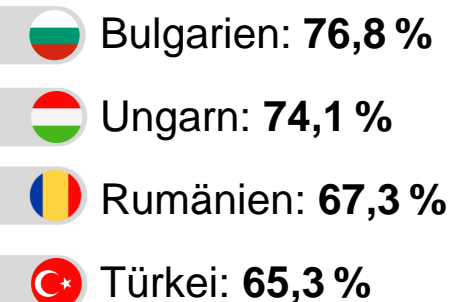


Besonders der schlechte Zugang zum Breitbandinternet sowie die Unzufriedenheit mit dem aktuellen Bildungswesen lähmen deutsche Unternehmen und dämpfen ihr Wachstum.

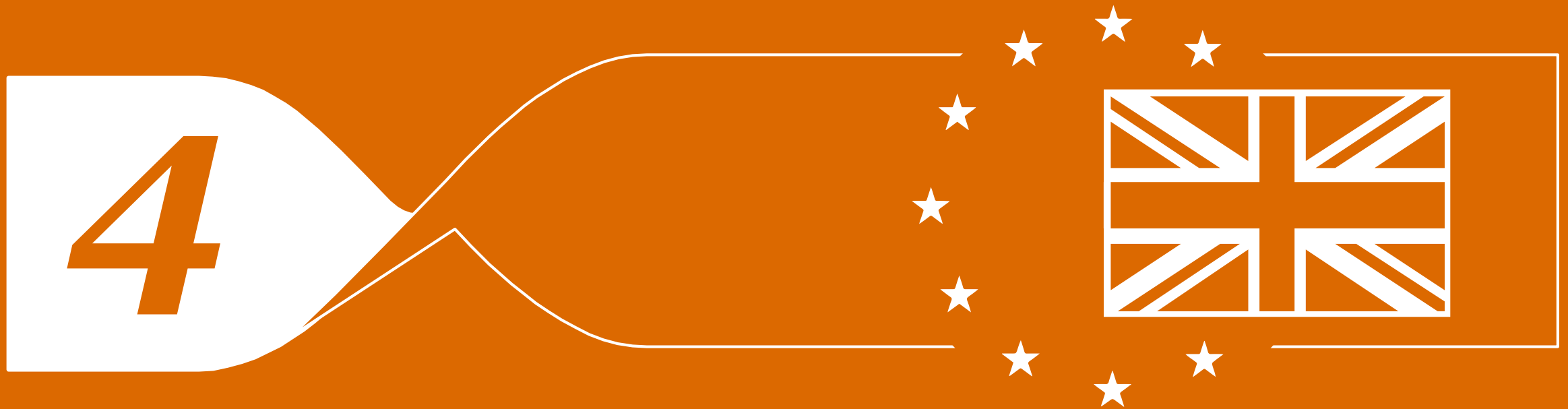
## Unzufriedenheit mit Infrastruktur im Heimatland



### Unzufriedenheit mit dem nationalen Bildungswesen besonders hoch in



# *Brexit*

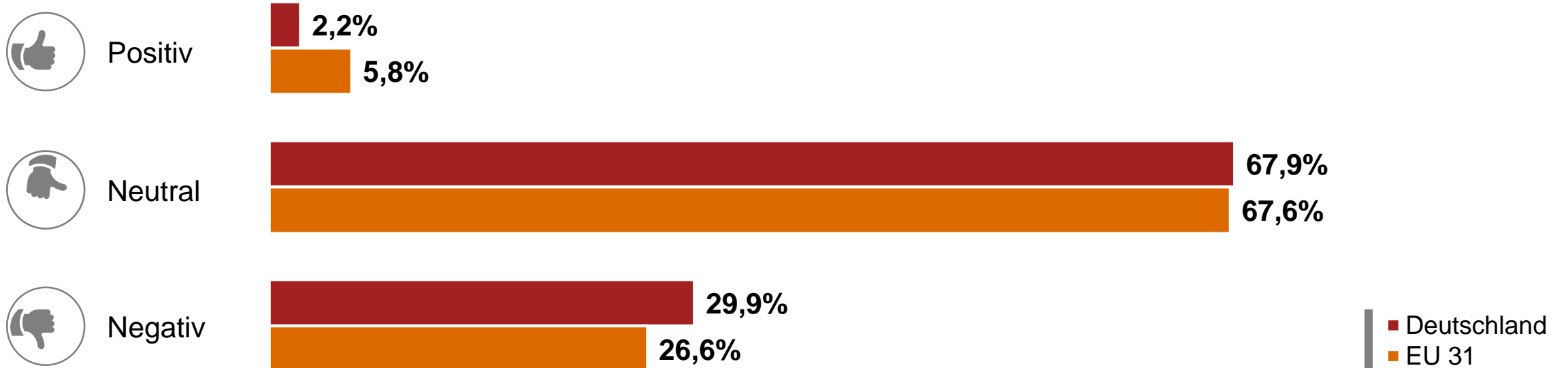


# Keine Angst vor dem Brexit



Die Auswirkungen des Brexit können von den meisten deutschen Unternehmern noch nicht beurteilt werden, sie haben demzufolge eine neutrale Haltung dazu.

## Den Brexit bewerten die befragten Unternehmen ...



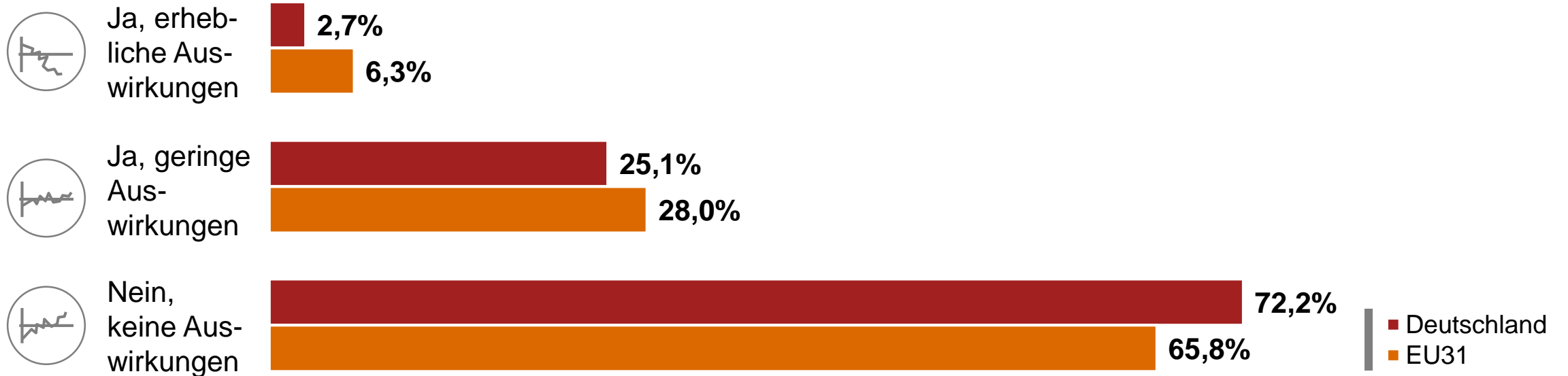


# Brexit: Auswirkungen in der Zukunft

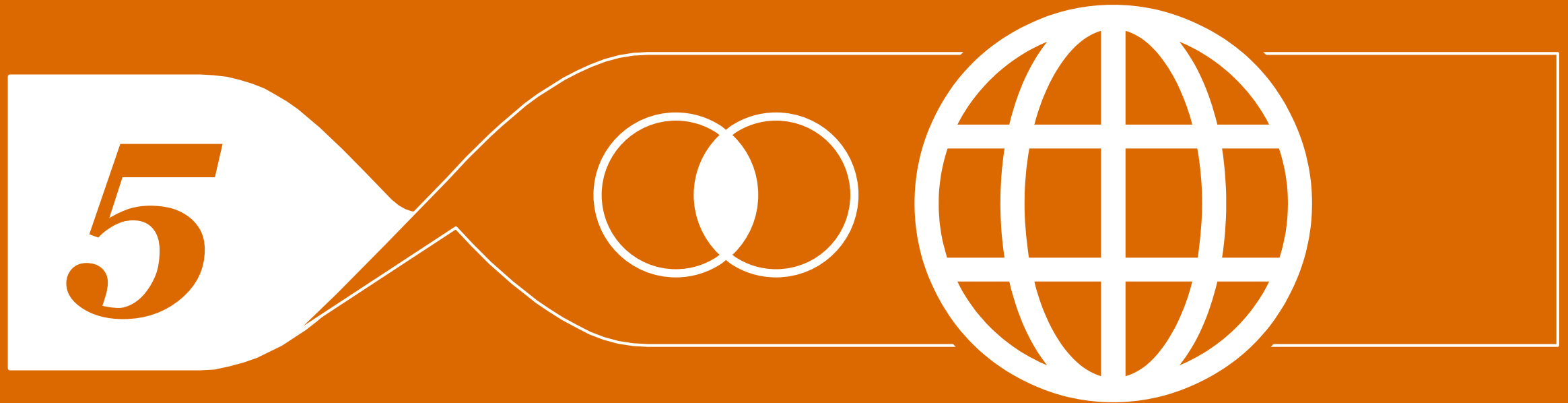


Für sich selbst erwarten die meisten deutschen Unternehmer keine Auswirkungen durch den Brexit. Dies überrascht angesichts der engen außenwirtschaftlichen Verflechtungen mit UK.

## Auswirkungen des Brexit auf die einzelnen Unternehmen



# *Handlungsempfehlungen*



# Handlungsempfehlungen für Unternehmen



Was können mittelständische Unternehmen tun, um sich für die zukünftigen Herausforderungen zu wappnen und drohende Risiken abzufedern?

## **Digitale Transformation heute statt morgen beginnen**

Die Digitalisierung sollte aktiv und sofort angepackt werden, statt abzuwarten. Wichtig ist die Erkenntnis, dass es bei ihr nicht nur um Technologie, sondern um neue Geschäftsmodelle geht.

1

## **Fachkräftemangel bekämpfen**

Unternehmen müssen sich im Bewerbermarkt als attraktive Arbeitgeber präsentieren und in ihr eigenes Employer Branding investieren.

2

## **Kontinuierliche Weiterbildung**

Um neuen Anforderungen, zum Beispiel der Digitalisierung, zu begegnen, sollten Unternehmen intensiv in die Fort- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter investieren.

3

## **Gemeinsam ist man stärker**

Wissensaufbau kann durch Kooperationen mit anderen Branchen oder Start-ups erfolgen, Allianzen mit dem Wettbewerb verleihen Forderungen an die Politik mehr Gewicht.

4

# Handlungsempfehlungen für Politik



Auch die Politik ist in der Pflicht, auf ein geändertes Umfeld zu reagieren und für die Unternehmen ihres Landes die notwendige Infrastruktur zu schaffen.

## **Bildungssystem reformieren**

Um dem wachsenden Fachkräftemangel entgegen zu wirken und sowohl genügend, als auch die richtigen Arbeitskräfte auszubilden, müssen Bund und Länder das Bildungssystem gemeinsam reformieren. Dazu gehören auch gezielte Maßnahmen, um Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

1

## **Bürokratieabbau statt Überregulierung**

Die Überregulierung durch die nationale und europäische Bürokratie belastet Unternehmen. Deutschland und die EU müssen ihre rechtlichen Anforderungen senken, damit Unternehmen ihre Innovations- und Wirtschaftskraft voll ausnutzen können.

2

## **Ohne Breitbandausbau keine Digitalisierung**

Die technologische Entwicklung deutscher Unternehmen im Zuge der weltweiten Digitalisierung kann nur mit dem Breitbandausbau funktionieren. Die Politik muss **jetzt** handeln, damit Deutschland nicht den Anschluss an den internationalen Wettbewerb verliert.

3

# *Über die Studie*

6



# *Informationen zur Studie*

**2.447**

*Interviews mit  
Entscheidungsträgern  
in Familienunternehmen  
und mittelständischen  
Gesellschaften, darunter  
371 deutsche  
Unternehmen*



*Interviewzeitraum:  
Februar bis April 2018*



*In **31**  
europäischen Ländern*

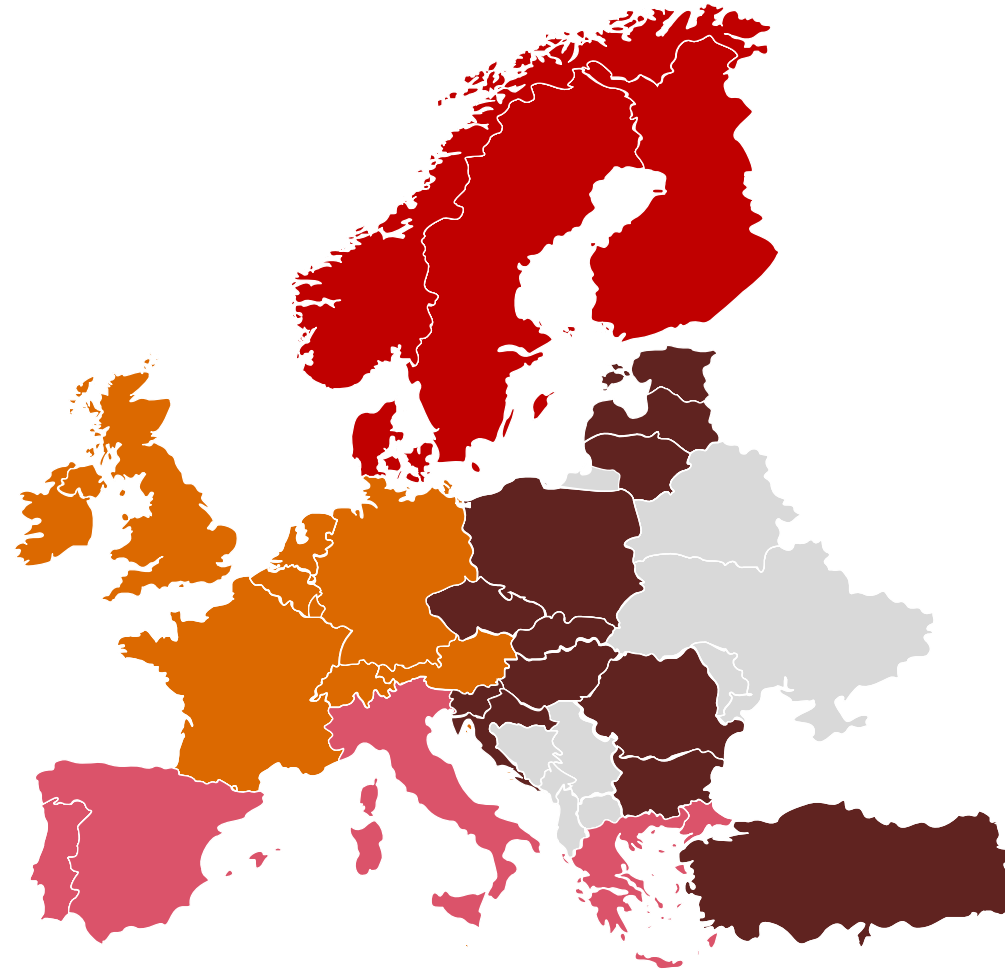
# Verteilung der Befragten nach Ländern

## Skandinavien = 194

Dänemark = 46  
Finnland = 48  
Norwegen = 51  
Schweden = 49

## West Europa = 1.173

Belgien = 87  
Deutschland = 371  
Frankreich = 174  
Irland = 49  
Luxemburg = 27  
Niederlande = 95  
Österreich = 86  
Schweiz = 77  
UK = 207



## Zentral und Osteuropa = 604

Baltische Länder = 48  
Zentral Süd-Ost Europa = 202

- Bulgarien = 56
- Kroatien = 26
- Rumänien = 55
- Slowakei = 37
- Slowenien = 28

Polen = 95  
Tschechien = 57  
Türkei = 144  
Ungarn = 58

## Südlicher Mittelmeerraum = 476

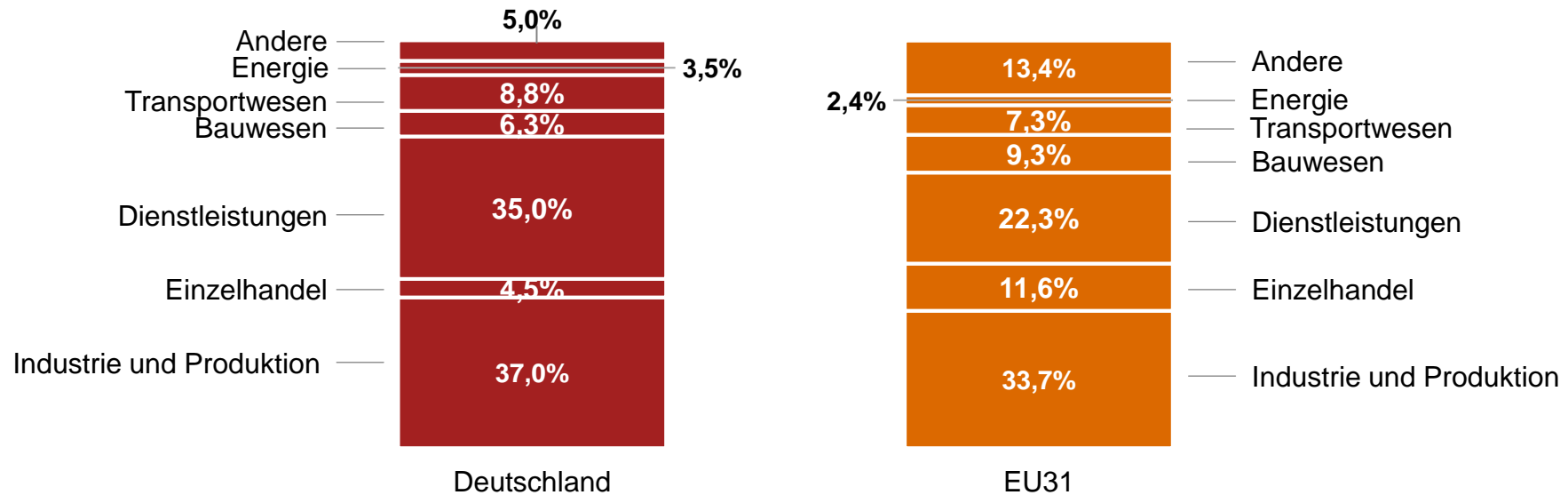
Griechenland = 58  
Italien = 174  
Malta = 26  
Portugal = 59  
Spanien = 131  
Zypern = 28

# Aufteilung der Befragten nach Branchen



Unternehmen aus der Industrie & Produktion sowie aus dem Dienstleistungssektor sind am meisten unter den Befragten vertreten.

## Aufteilung der Befragten nach Branchen in Deutschland und EU31



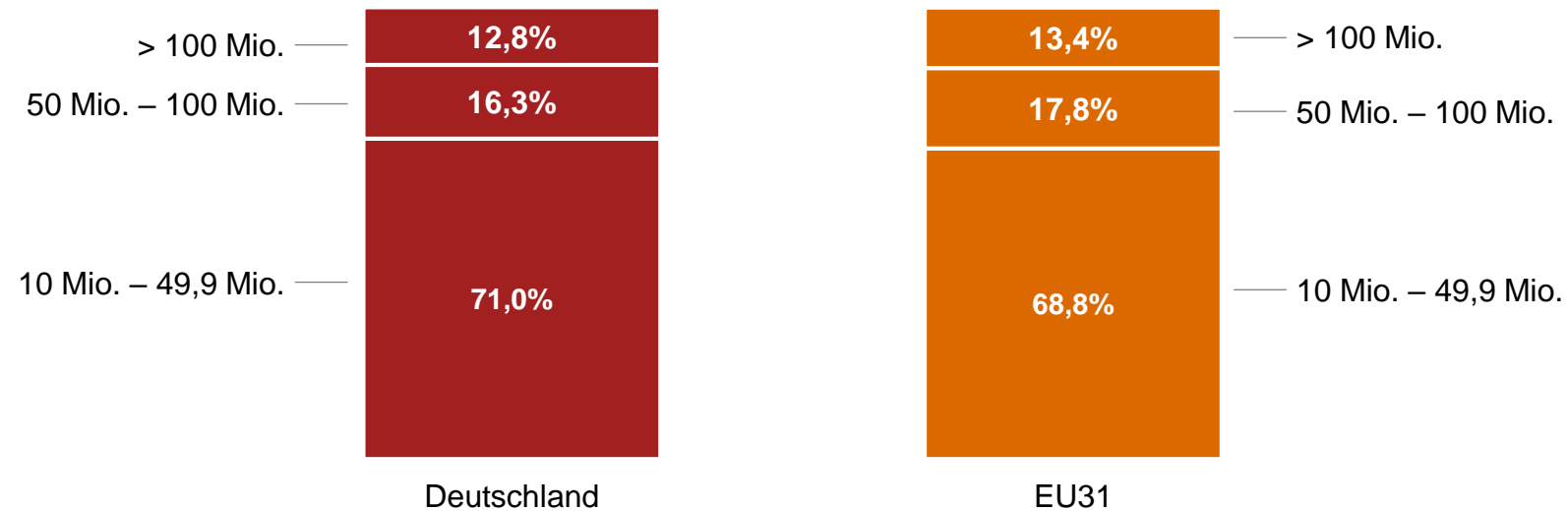


# Aufteilung der Befragten nach Unternehmensgröße



Fast drei Viertel der befragten deutschen Unternehmen und mehr als zwei Drittel der europäischen Unternehmen haben einen Jahresumsatz zwischen 10 Mio. und 49,9 Mio. Euro.

## Aufteilung der Befragten nach Umsatz (in Euro) in Deutschland und der EU31



# *Impressum*



## *Kontakt*

**Corinna Freudig**  
PwC | Communications  
Moskauer Straße 19  
40227 Düsseldorf  
Telefon: +49 211-9811123  
Mobil: +49 160-90861204  
E-Mail: [corinna.freudig@pwc.com](mailto:corinna.freudig@pwc.com)

